



Juni 2025

FOKUSPROJEKT ZUR GEZIELTEN REDUZIERUNG VON STÖRAUFKOMMEN:

Füllstandsalarme in der Fördertechnik von Schüttgut



FALLBEISPIEL

Fokusprojekt zur gezielten Reduzierung von Störaufkommen: Füllstandsalarme in der Fördertechnik von Schüttgut

Projektzeitraum: Oktober - Dezember 2024



01 Ausgangssituation

- Stetig sinkender Ertrag in den Produktionsmengen im Folgeprozess aufgrund sinkender Packdichten
- Zahlreiche Unterbrechungen in der Förderung des Rohmaterials (im Schnitt 97 Levelalarme täglich)
- 1100 Minuten Störaufkommen im Betrachtungszeitraum
- Ursache für das Auslösen der Alarmer ist nicht klar
- Herausforderung in der progressiven Zusammenarbeit zwischen Produktion und Technik



02 Zielsetzung

- Reduzierung der Häufigkeit des Störaufkommens um mindestens 50%
- Reduzierung von Summenfehlern um mindestens 50%
- Nachhaltige Absicherung des Verlustniveaus
- Entwicklung der Qualität der Zusammenarbeit zwischen Produktion & Technik



03 Projektansatz

1. **Projektdefinition**
2. Erhebung konkreter Verlustdaten zur Eingrenzung der **Schwerpunkte**
3. Herstellen der Basis im Hinblick auf Wartung, Inspektion, Reinigung, Qualifikation nach Standards, mangelfreie technische Anlage, Kalibrierung
4. Durchführen **Ursachenanalyse** und Maßnahmenumsetzung
5. **Absicherung** durch visuelles Management, Qualifikation, Standards, Wartungspläne
6. Verankerung der Absicherung im **Shopfloor-Management**



04 Ergebnisse

- Einsparung durch Steigerung der Produktion von 180.000€
- Senkung der Häufigkeit der Alarmer um 75%
- Senkung des Störaufkommens [min] um 60%
- Einigkeit zwischen Produktion & Technik über Referenzwerte in der Kalibrierung, Reinigungsqualität, Verschleißgrenzen von techn. Baugruppen
- Anpassung von Parametern in Nebenprozessen zur Stabilisierung
- Verankerung der Ergebnisse

Erfolgsfaktor: Basis schaffen & Standards leben

Durchbrechen von Diskussion: Umsetzung forcieren mittels Checklisten

- Um fangreiche Fragestellungen zu den Einflussfaktoren: Mensch, Maschine, Material & Mitwelt
- die Basis-Checkliste vermeidet Diskussionen um Ursachen und forciert die Entscheidung zum Handeln
→ „Dieses Kriterium ist relevant – das werden wir überprüfen.“

GO Gembal – „Raus aus dem Büro, ran an die Anlage“

- Basis & Standards lassen sich nicht am Schreibtisch überprüfen. „Die Pneumatikleitungen sind alle dicht!“ klingt als Aussage im Meeting gut, aber ist das auch wirklich so? Überprüfen Sie im Team die Leitungen vor Ort.
- „Die Wartungspläne sind aktuell.“ → Wurden vor diesem Urteil alle Perspektiven des Projektteams berücksichtigt? Sind die Inhalte der Wartung objektiv durchführbar? Sind die Mitarbeitenden in der Durchführung der Wartung trainiert? → gehen Sie gemeinsam alle Wartungspläne durch und diskutieren diese Punkte!

Verbindlichkeit, Konsequenz und Kontinuität

- Führen Sie eine Liste mit allen Abweichungen & Mängeln, die Ihnen aufgefallen sind und arbeiten diese konsequent im Team ab – blockieren Sie sich hierfür mindestens 4 Stunden je Woche im Team
- Qualifikation, Mangelbeseitigung, Schreiben von Standards: das strengt an. Bleiben Sie am Ball und verlassen Sie das bekannte Umfeld. Es gibt keine Standards für Reinigungen am Standort – dann ist das hier die Erste!



Was sind die entscheidenden Erfolgsfaktoren eines Fokusprojekts?



Schwerpunkte definieren

- Zahlen, Daten & Fakten schaffen, bevor Sie starten – folgen Sie keinem Scheinschwerpunkt
- Fokus auf einen greifbaren Umfang eingrenzen
- Schwerpunkte datenbasiert (Pareto) ableiten



Kontinuität gewährleisten

- Das Team muss je Mitglied 4h/Woche bereitstellen können → Schwerpunkt-Projekt
- Verbindlichkeit in den Maßnahmen kann nur durch zeitlich Freiräume geschaffen werden



Basis & Standards leben

- Unbekannte Ursachen werden (unbewusst & umfassend) beseitigt
- Eingefahrene Vorgehensweisen werden auf den aktuellen Stand gebracht – das wirkt Wunder



Qualifikation treiben

- Trainings von Standards sind essenziell
- Scheuen Sie sich nicht davor den ersten Standard für einen Reinigungsprozess im Unternehmen zu schulen – Veränderung wagen!



Teamarbeit einfordern

- Akzeptieren Sie keine Alleingänge
- Das Team arbeitet gemeinsam, um voneinander zu lernen, sowie Kommunikation & Akzeptanz für die Perspektive des anderen zu lernen



Der Methodik folgen

- Das Team wird in jedem Meeting versuchen eine Abklärung zu nehmen – das kann anstrengen.
- Der Projektleiter stellt die erfolgreiche Methodik sicher und die Ziele so richtig verfolgt.

So gehen Sie vor – Projektcheckliste!



Projektdefinition

- ☐ Projektantrag ist vollständig befüllt
- ☐ Board ist vor Ort aufgebaut und befüllt
- ☐ Sponsor hat Antrag freigegeben
- ☐ Digitale Dokumentation ist vorbereitet
- ☐ Projektleiter ist in der Methodik geschult
- ☐ Kick-Off durchgeführt
- ☐ Termine für Wochenmeetings sind eingestellt



Daten & Schwerpunkte

- ☐ Erfassungssystem für die Projektindikatoren ist lückenlos sichergestellt
- ☐ Erfassung weiterer Daten zur Schwerpunksanalyse sind einfach visualisiert und am Board
- ☐ Projektfokus ist eingegrenzt und im Team vereinbart (z.B. Pareto erstellt, Makigami erstellt inkl. Potentialliste,...)
- ☐ Notwendiger Fokus ist festgelegt



Basis schaffen & Standards leben

- ☐ Mangelersfassung vor Ort hat im Team stattgefunden
- ☐ Anzahl offener Mängel als KPI auf dem Board verfolgt
- ☐ Mängel sind als Liste dokumentiert, nach ICE priorisiert
- ☐ Notwendige Qualifizierung ist in einer Matrix dargestellt
- ☐ Basiszustand ist hergestellt
- ☐ Anweisungen sind geprüft & erstellt
- ☐ Qualifizierung hat stattgefunden
- ☐ 5S in relevanten Bereichen ist umgesetzt



Ursachenanalyse

- ☐ Problemanalyse mit 5W1H, Ishikawa, 5WHY hat stattgefunden,...
- ☐ Datensammelplan ist ggf. erstellt
- ☐ ggf. Verwendung statistischer Methoden
- ☐ ggf. FMEA
- ☐ ggf. Poka Yoke
- ☐ Maßnahmen sind definiert und nach ICE priorisiert
- ☐ Maßnahmen sind umgesetzt/in Umsetzung



Absicherung

- ☐ Notwendige Arbeitsanweisungen sind dokumentiert & trainiert
- ☐ Organisatorische Standards sind umgesetzt (z.B. Wartungsplan)
- ☐ Qualifikationsmatrix ist auf aktuellem Stand
- ☐ Verlust ist Teil der Steuerung
- ☐ Technische Maßnahmen sind geprüft, bewertet und umgesetzt
- ☐ Visuelles MGMT ist umgesetzt
- ☐ Projektabschlussdokumentation erstellt

Jetzt persönliches Gespräch vereinbaren

Sie möchten mehr über diese oder weitere Fallstudien erfahren oder sich persönlich beraten lassen?

Vereinbaren Sie jetzt einen persönlichen Termin!

Christopher Nawrath
christopher.nawrath@endure-consulting.com
[+49 172 312 61 57](tel:+491723126157)

[Termin vereinbaren](#)

